

63 Stadtverwaltung Duisburg, 47049 Duisburg

IMD  
Am Burgacker 3  
47049 Duisburg

Datum	08.05.2024
Ihre Nachricht vom	
Auskunft erteilt	Herr Bystrich
Telefon	(0203) 283 4528
Telefax	(0203) 283 4172
Zimmer	148
Dienstgebäude	Friedrich-Albert-Lange-Platz 7 - Stadthaus -
Sprechzeiten	nach Vereinbarung
Bahn	Linie 79, 901, 903 König-Heinrich-Platz
eMail	bauaufsicht@stadt-duisburg.de

## • Wiederkehrende Prüfung – Bericht

Aktenzeichen :  
63-24-WM-2001-0042

Betriebsort:  
Hoher Weg 15 -17 47137 Duisburg

Gemarkung:

Flur:

Flurstück(e):

Maßnahme:  
Schulen (WM): Wiederkehrende Prüfung einer Schule - Sonderschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Begehung aus Anlass der vorzunehmenden wiederkehrenden Prüfung (gem. § 10 Abs. 1 Prüfverordnung (PrüfVO NRW)) wurden am Montag, dem 22.04.2024 um 9.30 Uhr die folgenden brandschutztechnischen und bauaufsichtlichen Mängel festgestellt, die ich innerhalb der genannten Fristen zu beseitigen bitte:

### Rettungswege

1. Im 1.OG des Gebäudes befinden sich Aufenthaltsräume (Klassenräume R21, R22 und R23 inkl. Nebenraum) für die kein 2. Rettungsweg vorhanden ist. Im Brandfall wird bei einem möglichen Ausfall des 1. Rettungsweges die Selbstrettung unmöglich sowie die Fremdrettung durch die Feuerwehr erheblich erschwert bzw. unmöglich gemacht. Zudem ist, aufgrund der Brüstungshöhe der Klassenfenster in Verbindung mit einer nicht möglichen Anleiterbarkeit durch die Feuerwehr, eine temporäre Lösung nicht mehr umsetzbar. Die Feuerwehr sieht unter den aktuellen Umständen keine Möglichkeit der Nutzung der Räumlichkeiten.

Bis zur Umsetzung der gemäß Sanierungs-Brandschutzkonzept geplanten „Bypasslösung“ zur internen Verbindung dieser Klassenräume, mit dem nächstgelegenen Klassenraum am notwendigen Flur, wurde wegen der üblichen geringen Klassenstärken in Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle einer temporären Fensterrettung zugestimmt. Die beschriebene Bypasslösung wurde bis zum heutigen Tag nicht umgesetzt.

Im Rahmen der Fenstersanierung auf der Schulhofseite der Schule wurden zwischenzeitlich zudem Fenster mit einem feststehenden Fensterelement auf der Fensterbank eingebaut, sodass die maximal zulässige Brüstungshöhe von 1,20 m nunmehr erheblich überschritten und eine Fensterrettung lediglich unter erschwerten Bedingungen möglich wäre.

§§ 3 (1), 14, 33 BauO NRW

Hinweis:

**Im Rahmen der Begehung wurde für die Klassenräume Nr. 21, 22 sowie den Klassenraum und den Computerraum unter der Nr. 23 die Nutzung mit sofortiger Wirkung untersagt. Die sofortige Vollziehung wurde angeordnet.**

2. Das zur Sicherstellung des 2. Rettungsweges jeweils notwendige Fenster im EG (Notausstiege für die Räumlichkeiten: Rektor, Konrektor, Sekretariat, Hausmeister) ist aufgrund der Brüstungshöhe leicht eingeschränkt nutzbar. Die Brüstungshöhe darf nicht höher als 1,20 m sein. Vor Ort wurde eine Lösung durch das IMD erörtert. Die Sicherstellung des 2. Rettungsweges soll für die Verwaltungsräumlichkeiten über einen Bypass zum Lehrerzimmer (Raum 13) hergerichtet werden. Aufgrund des Personenkreises und die Art der Nutzung im Verwaltungsbereich, ist die aktuelle Rettungswegsituation über die Fenster, in Verbindung mit tragbaren Leitern der Feuerwehr, temporär geduldet.

§ 37 (5) BauO NRW

Frist zur Mängelbeseitigung: 20.08.2024

3. Der 2. Rettungsweg, vom Kunstraum über den Werkraum innerhalb des Turnhallen Gebäudes, waren Türen verschlossen, so dass nicht beide Rettungswege erreicht werden können. Im Brandfall wird bei einem möglichen Ausfall des 1. Rettungsweges die zeitnahe Selbstrettung verhindert sowie die Fremdrettung durch die Feuerwehr erheblich erschwert. Aus diesem Grund sind Türen im Verlauf der Rettungswege während der Nutzungszeiten offen zu halten (ggf. sind Schließ- gegen Blindzylinder auszutauschen). Die Türen sind unverzüglich und jederzeit frei zu halten und müssen sich ohne fremde Hilfsmittel öffnen lassen.

§§ 3 (1), 14, 33 BauO NRW

4. Die Rettungswegkennzeichnung (2. Rettungsweg, vom Kunstraum über den Werkraum) nicht vorhanden bzw. ist beim Ausfall der Allgemeinbeleuchtung nicht sichtbar. Dadurch werden im Brandfall das sichere Begehen der Rettungswege und das Verlassen des Gebäudes erschwert bzw. unmöglich gemacht. Um ein unverzügliches Begehen der Rettungswege und Verlassen des Gebäudes zu gewährleisten sind Rettungswege vom Eigentümer bzw. Betreiber durch hinterleuchtete Rettungszeichen auszuschildern. Die Kennzeichnung kann unter Zuhilfenahme der Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR A1.3) erfolgen. Die Stromversorgung dieser Rettungszeichen muss unabhängig von der allgemeinen Stromversorgung erfolgen (z.B. batteriegepuffert). Abweichend davon sind lang-nachleuchtende Rettungszeichen ausreichend, wenn
  - in Bereichen ohne Sicherheitsbeleuchtung die Erkennbarkeit der Rettungszeichen auch bei Ausfall der Allgemeinbeleuchtung sichergestellt ist (z.B. diese Rettungszeichen während der Benutzung des Gebäudes einer Beleuchtung ausgesetzt sind) oder
  - in Bereichen mit Sicherheitsbeleuchtung die Erkennbarkeit der Rettungszeichen bei Ausfall der Allgemeinbeleuchtung sichergestellt ist.

§§ 3 (1), 14 BauO NRW; § 3a ArbStättV; ASR A1.3, A2.3; DIN EN ISO 7010

5. Im Treppenraum 2 waren zum Zeitpunkt der Begehung brennbare Gegenstände vorhanden (Möbel, Kartonagen, Elektrogeräte Putzmittel etc.). Diese stellen eine erhebliche Brandlast dar, die im Falle eines Brandausbruches die Benutzung dieses Rettungsweges erheblich beeinträchtigen (ggf. sogar unmöglich machen). Aus diesem Grund ist die Lagerung brennbarer Gegenstände im Treppenraum nicht zulässig.

§§ 14, 35 BauO NRW

Frist zur Mängelbeseitigung: 29.05.2024

6. Die in den notwendigen Fluren vorhandenen Einrichtungen (Garderobe) dürfen nicht aus brennbaren Baustoffen bestehen. Die vorhandene Hakenleiste aus Holz (Garderobe) ist unverzüglich zu entfernen.

### **Brand- und Rauchabschnitte**

7. Die rauchdichten und selbstschließenden Türen zu den notwendigen Fluren im 2. OG und 1. OG besitzen aktuell keinen Prüfnachweis. Im 2. OG, letzte Prüfung 2023 und im 1. OG, letzte Prüfung 2022. Diese Türen sind zu überprüfen und wieder funktionsfähig zu machen.

Frist zur Mängelbeseitigung: 15.06.2024

### **Haustechnische Anlagen**

8. Im elektrischen Betriebsraum/Raum 08 im KG waren zum Zeitpunkt der Begehung brennbare Materialien abgestellt (Lagerung von Holzpaletten). Durch das Vorhandensein einer Zündquelle (hier: elektrische Anlage) und das brennbare Material ist die Brandentstehungsgefahr erheblich erhöht. Im Falle eines Brandausbruches wird die Ausbreitung von Feuer und Rauch begünstigt. Aus diesem Grund ist die Lagerung brennbarer Gegenstände nicht zulässig und sämtliche brennbare Materialien sind bis zum 29.05.2024 zu entfernen.

§ 14 BauO NRW

9. Der Rettungsweg im Raum mit Gasübergabestation war zum Zeitpunkt der Begehung durch Gegenstände eingeengt bzw. zugestellt (teilweise mit Mobiliar zugestellte Zugangstür). Dadurch werden im Brandfall das sichere Begehen der Rettungswege und das Verlassen des Gebäudes verhindert. Aus Gründen der Rettungswegsicherung sind diese Bereiche unverzüglich und stets in voller Breite dauerhaft freizuhalten.

§ 14 BauO NRW; § 4 ArbStättV; ASR A 2.3 Ziffer 4.2

10. Folgende Prüfungen der technischen Anlagen fehlen: - Vorlagefrist: 15.06.2024

<b>elektrische Anlagen</b> (Prüfsachverständiger in Zeiträumen von nicht mehr als 6 Jahren)	Hier: Nachweis der Mängelbeseitigung
--	--------------------------------------

Es ist beabsichtigt, Sie durch Ordnungsverfügung aufzufordern, die aufgeführten Mängel zu beseitigen und die erforderlichen Prüfberichte einzureichen. Vorher gebe ich Ihnen gem. § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen - VwVfG NRW Gelegenheit, sich bis zum 15.06.2024 zu den für die Entscheidung erheblichen Tatsachen zu äußern.

Von dem Erlass der Ordnungsverfügung kann abgesehen werden, wenn die genannten Mängel bis zum Ablauf der Anhörungsfrist beseitigt wurden und Sie hierüber eine schriftliche Mitteilung einreichen, und wenn die angeforderten Prüfberichte der Unteren Bauaufsichtsbehörde der Stadt Duisburg vorgelegt wurden.

Die wiederkehrende Prüfung ist gebührenpflichtig.

Die hierfür in Rechnung gestellte Gebühr entnehmen Sie bitte dem beigefügten Gebührenbescheid.

Im Auftrag

Bystrich

